

Daniel Vischer

Bewegung in den Ständerat



www.daniel-vischer.ch



Daniel Vischer in den Ständerat zusammen mit Chantal Galladé.

Geboren am 16.1.1950, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, freiberuflicher Rechtsanwalt und Nationalrat. Politisch tätig seit Jahrzehnten, als Kantonsrat (1983-2003, davon 4 Jahre lang Fraktionschef der Grünen), als Präsident der nationalrätlichen Rechtskommission, als Gewerkschafter (seit 1993 Präsident VPOD Luftverkehr) sowie als Präsident der Gesellschaft Schweiz Palästina. Seinen Morgencafé trinkt Daniel Vischer in der Espresso Bar im Hauptbahnhof Zürich. Er liebt Buchhandlungen und Lesen während Zugfahrten.

Klimawende jetzt!

Die Grünen nehmen Partei gegen den Klimawandel. Zentral ist eine griffige CO₂-Abgabe, auch auf Treibstoffe (und auch im Flugverkehr). Zwar müssen technische Umweltinnovationen gefördert werden, aber wir kommen nicht darum herum, unsere Zivilisation und unseren Lebensstil zu hinterfragen, bevor es zu spät ist. Und: Seit langem verlangen wir Grünen eine ökologische Steuerreform. Sie muss und kann jetzt kommen!

Chancengleichheit und Religionsfrieden!

Die heutigen Ausländerkinder bestimmen die Zukunft unseres Landes wesentlich mit. Reale Chancengleichheit, vorab im Bildungssystem und bei den Lehrstellen,

wird zum wichtigsten Gebot zur Verhinderung einer kulturell und sozial gespaltenen Gesellschaft.

Die Anti-Islam-Stimmung gefährdet den Religionsfrieden und die Liberalität unseres Landes. Wir müssen nicht Ausländerfamilien entzweien, sondern sie in Wirtschaft und Gesellschaft eingliedern!

Grundrechte wahren!

Unser Rechtsstaat ist in Gefahr. Er schützt die Minderheiten vor dem Übergriff der Mehrheit. Aktuelle Vorschläge zur Einbürgerung aber wollen eine Diktatur der Mehrheit. Wahre Liberalität weiss dagegen, dass Völkerrecht und Verfassungsrecht zum Schutz der Minderheiten vorgehen.

Und: Grundrechte dürfen auch unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung nicht ausgehöhlt werden!

Sozialstaat statt Almosenstaat und Abzockerei!

Die nötige Erneuerung der Sozialsysteme darf nicht zu Sozialabbau führen. Während die Manager unverfroren abzocken, wird unser Sozialstaat in einen Almosenstaat umgewandelt. Wir erleben einen gigantischen Umverteilungsprozess von unten nach oben bei den Löhnen, und beim BVG ist ein eigentlicher Rentenklau im Gange. Gleichzeitig sollen Aktionäre mit der Unternehmenssteuerrevision II schamlos Steuergeschenke erhalten.



Ergreife Partei
für das Klima.

Grün bewegt! Liste

4